

KI-basierte Analyse rollenbasierter Gesprächsverläufe

(Ziele und Möglichkeiten der angewandten KI in der Mediationsforschung)

10. Juni 2024 (12:00 bis 18:00 Uhr)

SOWI Gebäude, Uni Innsbruck – SR 14 im 4. OG, Universitätsstraße 15

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Ergebnisse, mit Hilfe von Large Language Models – (kurz LLMs) durchgeführter KI-Analysen transkribierter Mediationssitzungen. Ergebnisse beziehen sich u.a. auf die prozentuale Verteilung von Gesprächsanteilen, gesprächsverlaufsorientierte Sentimentanalysen oder auch kontextbasierte Analysen anonymisierter Transskripte. Darüber hinaus entstanden Ergebnisse im Zusammenhang mit einer notwendigen Anonymisierung der verarbeiteten Transskripte. Im Workshops sollen die Ergebnisse einem breiten Fachpublikation zur Diskussion gestellt werden.

Andreas Schmietendorf (HWR Berlin/OvG-Universität Magdeburg):

Markus Bauer (ceCMG e.V.):

Grussnote/Eröffnung/Impuls: Generative KI im Diskurs der analytischen Betrachtung transkribierter Kommunikationen

Hans-Dieter Will (BAFM e.V.):

Bedürfnisse der Mediationsforschung

Peter Münte (Uni Innsbruck):

Forschung im Diskurs durchgeführter Mediationssitzungen

Walter Letzel (TU Berlin):

Ziele der angewandten KI in der Mediationsforschung

Sandro Hartenstein (HWR Berlin/OvG-Universität Magdeburg):

KI-basierten Analyse von Transskripten durchgeführter Mediationssitzungen

Moderierte Diskussionsrunde:

- Datenproblem der Mediationsforschung (Umgang mit Primär- und Sekundärdaten)
- Ergebnisse einer KI-basierten Analyse von transkribierten Mediationssitzungen
- Ergebnisinterpretation und Herausforderungen für die Mediationsforschung

Zur Deckung der Unkosten ist die Einnahme einer Tagungspauschale (max. 50 Euro für Imbiss und Raummiete) geplant. Aktuell laufen noch Abstimmungen mit möglichen Sponsoren.

Anmeldung via Walter Letzel:

Email: wl@letzel-consult.de

Unterstützt durch:

Infos auch unter:

